

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr am Montag, 14.01.2019, 17:00 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal, Zum Jadebusen 20, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Georg Ralle
stellv. Ausschussvorsitzender:	Raimund Recksiedler bis TOP 4.3 nöt.
Ausschussmitglieder:	Klaus Ahlers
	Rudolf Böcker
	Malte Kramer
	Sabine Kundy
	Walter Langer
	Axel Neugebauer
	Bernd Redeker bis TOP 4.4 nöt.
stellv. Ausschussmitglieder:	Alexander Westerman
Ratsmitglieder:	Joschi Bektas
	Peter Nieraad
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Wilfried Alberts
	Jörg Kreikenbohm
	Antje Schönborn ab TOP 8.1
	Elke Unland

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 03.12.2018
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt
Kein Tagesordnungspunkt
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 6.1 Geschwindigkeitsmindernde Maßnahmen im verkehrsberuhigten Teilabschnitt der Rüstringer Straße; hier Antrag eines Anliegers
Vorlage: 328/2018
- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 7.1 Straßenüberquerung Borgstede; Antrag von Herrn Bektas

- 8 Zur Kenntnisnahme
- 8.1 Aussprache zur Bereisung von städtischen Straßen und Wegen am 30.11.2018
Vorlage: 354/2018

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Herr Ralle eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Herr Ralle stellt die Tagesordnung fest.

Herr Sathoff von der Polizei Varel stellt sich dem Ausschuss vor. Er ist seit dem 01.04.2018 bei der Polizei in Varel der Leiter im Einsatz- und Streifendienst.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 03.12.2018

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 03.12.2018 wird einstimmig genehmigt.

Ratsmitglied Herr Bektas hat eine Anmerkung zu dem Thema „Errichtung einer Fußgängerlichtsignalanlage an der Wiefelsteder Straße in Höhe der Querungshilfe Heidebergstraße“ aus der Sitzung vom 05.11.2018. Er drückt seine Verwunderung darüber aus, dass zu dem Thema keine Wortmeldungen aus dem Ausschuss gekommen sind. Ausschussvorsitzender Herr Ralle erklärt, dass es durchaus vorkommen kann, dass es keine Wortmeldungen gibt und dann direkt abgestimmt wird. Herr Bektas erklärt, dass er den Antrag neu stellen wird und auch infrage stellen wird, ob die anderen Ampeln in Obenstrohe rechtmäßig sind. Der Bürgermeister Herr Wagner erklärt, dass nach der Geschäftsordnung ein Antrag frühestens nach einem halben Jahr nochmals gestellt werden kann.

4 Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

**5 Anträge an den Rat der Stadt
Kein Tagesordnungspunkt**

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

**6.1 Geschwindigkeitsmindernde Maßnahmen im verkehrsberuhigten Teilabschnitt der Rüstringer Straße; hier Antrag eines Anliegers
Vorlage: 328/2018**

Der Antragssteller beklagt die „Raserei in der Spielstraße“ und bittet um wirksame Abhilfe (vgl. Anlage).

Die Rüstringer Straße (Teilabschnitt) wurde als verkehrsberuhigter Bereich angelegt. Sie weist gemäß Polizeiinspektion Wilhelmshaven-Friesland auch genau die baulichen Merkmale auf, die dem Fahrzeugführer diese Ausbauart signalisieren. Sie ist nicht zu verwechseln mit einer Spielstraße. Erschließungsstraßen sind so konzipiert, dass auch größere Fahrzeuge (Müllabfuhr, Einsatzfahrzeuge, Möbelwagen, etc.) die Wege befahren können. Damit sind dem „geneigten Schnellfahrer“ alle Möglichkeiten gegeben, sich nicht an das vorgeschriebene Tempolimit zu halten.

Verkehrsüberwachungsmaßnahmen sollen allerdings gemäß den „Richtlinien des Landes Niedersachsen für die Überwachung des fließenden Straßenverkehrs durch Straßenverkehrsbehörden nur dort erfolgen, wo Unfallschwerpunkte oder konkrete Gefahrenstellen sind.

Zur wirksamen Erzwingung einer reduzierten Geschwindigkeit verbleiben somit nur bauliche Maßnahmen z.B. in Form von „Schwellen“. Diese Schwellen beeinträchtigen jedoch nicht nur den „potentiellen Temposünder“ sondern auch jeden mit angepasster Geschwindigkeit fahrenden Verkehrsteilnehmer. Sie müssten zudem häufig wiederholt werden. Im Nahbereich käme es zu verstärkten Fahrgeräuschen.

Die Digitalanzeige wurde für eine Woche aufgebaut. Die Messungen wurden von der Verkehrswacht durchgeführt.

Herr Kreikenbohm geht zunächst auf die Begrifflichkeiten Spielstraße und verkehrsberuhigter Bereich ein. Es herrscht die überwiegende Meinung, dass es in Varel Spielstraßen gibt. Dies ist nicht der Fall. Es handelt sich um verkehrsberuhigte Bereiche, die sich dadurch auszeichnen, dass die Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind.

Die Auswertung der Messungen hat ergeben, dass die Mehrheit der Verkehrsteilnehmer nicht Schrittgeschwindigkeit (6 km/h) fährt. Als maximale Geschwindigkeit wurden 39 km/h gemessen. 85% der Verkehrsteilnehmer fahren 28 km/h. Diese Ergebnisse decken sich mit Beobachtungen und Messungen an anderen Stellen. Im Ergebnis ist festzustellen, dass nicht Schrittgeschwindigkeit gefahren wird, jedoch auch nicht von unangemessener Raserei gesprochen werden kann. Es handelt sich nicht um eine Durchfahrtstraße, sie wird fast ausschließlich von Anwohnern befahren.

Ausschussmitglied Frau Kundy fragt, ob in der Rüstringer Straße ein Blitzer aufgestellt werden kann.

Herr Sathoff von der Polizei Varel erklärt, dass die Polizei dort nichts in der Rich-

tung unternehmen wird. Es handelt sich nicht um einen Unfallschwerpunkt. Herr Alberts erläutert, dass es bestimmte Vorgaben gibt, wo geblitzt werden darf. Es darf an Unfallschwerpunkten und bei sozialen Einrichtungen geblitzt werden. Willkürlich blitzen ist nach Vorgabe des Landes nicht zulässig. Der Bürgermeister Herr Wagner hält es für sinnvoll, wenn die Raser von den Anwohnern direkt angesprochen werden. Zudem sollte überlegt werden, wie man mit solchen Anfragen der Bürger in Zukunft umgeht. Ausschussmitglied Herr Neugebauer hält es für wichtig, sich mit jedem Einzelfall weiterhin zu beschäftigen. Dem stimmt der Bürgermeister zu, er bezog sich auf das Vorgehen, wenn die Messdaten der Einzelfälle bereits vorliegen. Ausschussvorsitzender Herr Ralle stellt fest, dass die Anträge der Bürger weiterhin in diesem Ausschuss vorgetragen werden.

Beschluss:

Im verkehrsberuhigten Bereich der Rüstinger Straße werden weitere verkehrsberuhigende Elemente eingebaut.

Einstimmiger Beschluss dagegen

Nein: 9 Enthaltungen: 1

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Keine Anträge und Anfragen.

7.1 Straßenüberquerung Borgstede; Antrag von Herrn Bektas

Ratsmitglied Herr Bektas bittet diesen Ausschuss, sich die Bushaltestelle in Borgstede, Höhe Korngast, anzusehen. Die Schüler, die aus Richtung Zetel kommen, müssen hier die Straße überqueren. Es gibt keine Querungshilfe oder einen Zebrastreifen. Dies sei bei dieser stark befahrenen Straße zu gefährlich.

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Aussprache zur Bereisung von städtischen Straßen und Wegen am 30.11.2018

Vorlage: 354/2018

Der Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr hat die gemäß anliegendem Besichtigungsplan aufgeführten Straßen und Gehwege am 30.11.2018 in Augenschein genommen.

Daraus resultierend wird verwaltungsseitig folgendes Statement getätigt/ bzw. folgende Vorgehensweise empfohlen:

Straßenunterhaltung I

Allgemeines

Die bislang zur Verfügung gestellten Straßenunterhaltungsmittel (Straßenbauanteil ca. 250.000 €) können zwar mittelfristig die Verkehrssicherheit sicherstellen, verhindern allerdings nicht die alterungsbedingten Abnutzungserscheinungen und einen insgesamt optisch nicht befriedigenden Gesamteindruck.

Auch die Bereisung des Bauausschusses machte deutlich, dass sich die Straßen und Gehwege in einem verkehrssicheren Zustand befinden, aber vielfach altersbedingte Schwächen (Unebenheiten, etc.) aufweisen. Die Moorstraßen weisen setzungsbedingte Verformungen auf.

Pflasterstraßen (ohne Moorstraßen) und Gehwege

Aufgrund der in diesem Jahr guten finanziellen Ausstattung in der Bauunterhaltung konnten viele „kleinere Sanierungsmaßnahmen“ (Größenordnung zwischen 5.000 und 15.000 €) realisiert werden. Dies hilft, den oft als unbefriedigend wahrgenommenen Straßen-/Gehwegzustand zu verbessern.

Aus den Erfahrungen dieses Jahres heraus wären daher perspektivisch ca. 75.000 € Mehrbedarf pro Jahr erforderlich.

Asphaltstraßen (ohne Moorstraßen)

Mit Hilfe des sog. „Patchverfahrens“ (Bitumenemulsion u. Splittauftrag) können Risse und Aufbrüche kostengünstig verschlossen werden. Das Verfahren hilft, größeren Schäden vorzubeugen. Im Rahmen der Bauunterhaltung standen bislang hierfür ca. 50.000 € zur Verfügung.

Perspektivisch sollten hier ca. 25.000 € pro Jahr mehr in den Haushalt eingestellt werden.

Moorstraßen

Aufgrund der besonderen Witterungsverhältnisse wurden dieses Jahr rd. 100.000 € (2017 = 40.000 €) für die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit eingesetzt. Zusätzliche Maßnahmen, wie z.B. das geplante Fräsen und die Tränkdecke für den Jethausermoorweg, die durchaus nachahmenswürdig erscheinen, verursachen weiteren Finanzierungsbedarf.

Perspektivisch wird daher für den Bereich der Moorstraßen ein Mehrbedarf von ca. 50.000 € pro Jahr gesehen.

Zusammenfassung

Zur Verbesserung des derzeitigen Straßenzustandes wird ein jährlicher Mehrbedarf von zusammen rd. 150.000 € erforderlich.

Straßenunterhaltung II

Im Rahmen der normalen Straßenunterhaltung können kleine bis mittlere Sanierungsmaßnahmen erfolgen. Der Straßenzustand einiger Straßen macht allerdings Komplettsanierungen erforderlich. Diese wären je nach Haltbarkeit dem Finanz- oder dem Ergebnishaushalt zuzuordnen.

Es wäre wünschenswert, jedes Jahr ein bis zwei Maßnahmen anzugehen, um insgesamt den Straßenzustand in Varel zu qualifizieren.

Gemäß der erarbeiteten Prioritätenliste (Zustandsnote zwischen 4,0 und 3,2, ohne Moorstraßen) sind nachfolgende Straßen (alphabetisch) zu nennen. Vor dem Hintergrund der Verkehrswichtigkeit (höhere Wichtung) müsste diese Liste um weitere Straßen ergänzt werden und ergäbe eine neue Abarbeitungsreihenfolge. Weiterhin bedarf es gesonderter Beschlussfassungen vor dem Hintergrund der jeweils zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel:

Sanierungskosten für Straßen (Zustand 4,0 bis 3,2)

Zustandsnote

Überschlägliche Kosten
40/80 € pro m²*
Asphaltstraßen 30 € pro m²* (A)

Straßen

Alter Warf		3,2	125.000 / 250.000 €
Am Ahrensberg	kleiner Teilbereich	3,3	Ausbesserung (A), wird erledigt
Am Bäker		3,2	300.000 / 600.000 €
Am Sande		3,2	290.000 / 580.000 €
Banter Weg		3,3	45.000 / 90.000 €
Bentinckstr		3,2	125.000 / 250.000 €
Birkenweg		3,7	Moorstr.
Blumenstr		3,3	110.000 / 220.000 €
Deichstr		3,3	125.000 / 250.000 €
Elbingerstr		3,2	110.000 / 220.000 €
Engenweg		3,2	125.000 / 250.000 €
Friedrichsfelderstr	westl. Bereich	3,5	60.000 € (A)
Gerhard- Hauptmann-Str		3,5	150.000 / 300.000 €
Goldene Linie		3,2	650.000 € (A)
Grashof	nördl. Bereich	3,2	100.000 / 200.000 €
Haidweg	östl. Bereich	3,2	150.000 / 300.000 €
Hömtjebarg	westl. Bereich	3,7	wird erledigt
Jethausermoorweg		3,3	Moorstr., wird in Kürze erledigt
Kohlhof		3,7	wird erledigt
Korngast	teilweise	3,2	10.000 €, Ausbesserung (A)
Kurzestr		3,3	75.000 / 150.000 €
Logemoorweg Rt. Riesweg		3,2	100.000 € (A)
Marienburgerstr		3,2	140.000 / 280.000 €
Marienlustgarten		3,2	90.000 / 180.000 €

Meedenstr		3,7	Moorstr.
Mittelweg		3,7	Moorstr.
Neudorferstr	außerorts	3,7	Moorstr.
Neuenwegerstr		4,0	Moorstr., erledigt
Plaggenkrugstr	außerorts	3,5	250.000 € (A)
Schulzeweg		3,2	10.000 €, Ausbesserung (A)
Störtebekerstr		3,3	125.000 / 250.000 €
Südender Grodenweg		3,8	Fräsgut aufgetragen, erledigt
Tangermoorweg		3,5	Moorstr., erledigt
Tangerstr		3,5	Moorstr.
Tilsiterstr		4,0	100.000 / 200.000 €
Ulmenstr		3,5	100.000 / 200.000 €
Verwalterweg		3,3	100.000 € (A)
Von- Thünen- Str		3,3	90.000 / 180.000 €
Westweg		3,7	Moorstr.
Wollgrasweg		3,2	60.000 / 120.000 €
* =Abgrenzung Investiv/Unterhaltung			

Ausschussmitglied Frau Kundy erklärt, dass Zukunft Varel es befürwortet, mehr Geld für die Straßen und Gehwege bereit zu stellen.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Herr Westerman erkundigt sich, ob die E-taterhöhung im Bereich Straßen daraus resultiert, dass jetzt die Straßenbesichtigung stattgefunden hat. Dies ist nicht der Fall, erklärt Herr Kreikenbohm.

Ausschussmitglied Herr Redeker weist darauf hin, dass man auch an die nächsten Jahrzehnte denken muss und nicht alle Maßnahmen aufschieben kann. Zwei Straßen jährlich zu sanieren ist nicht genug, die Stadt Varel hat 400 Straßen. Gerade Asphaltstraßen sollten möglichst frühzeitig repariert werden, damit sich die Schäden nicht bis in die Tragschicht hinein ausweiten. Dann wäre die Sanierung noch teurer.

Ausschussmitglied Herr Neugebauer erfragt, ob Asphaltdecken, die nach Arbeiten z.B. am Kanal mit einer Pflasterung vorübergehend ausgebessert werden, auch wieder in den ordentlichen Zustand versetzt werden. Herr Redeker erklärt, dass dies auch von den Firmen so gehandhabt und in Auftrag gegeben wird.

Herr Kreikenbohm erklärt zudem, dass bei solchen Ausbesserungen auch geprüft wird, ob in dem Zuge noch mehr repariert werden kann.

Ratsmitglied Herr Bektas erfragt, ob auch die Fahrradbrücke nach Obenstrohe angesehen wurde. Diese weist große Mängel auf, ein Teil der Asphaltierung ist weggebrochen. Herr Kreikenbohm erklärt, dass die Straßenmeisterei bescheid weiß und sich darum kümmert.

Zur Beglaubigung:

gez. Georg Ralle
(Vorsitzende/r)

gez. Elke Unland
(Protokollführer/in)